

Sie werden lachen, die Bibel

„Sie werden lachen: die Bibel.“ So hat der Schriftsteller – und überzeugte Atheist – Bertolt Brecht geantwortet, als er kurz nach dem sensationellen Erfolg der „Dreigroschenoper“ von einer Journalistin gefragt wurde: Welches Buch hat Ihnen in Ihrem Leben den größten Eindruck gemacht? „Sie werden lachen: die Bibel.“ Viele Motive seiner Dreigroschenoper hat er der Bibel entlehnt. Einmal notierte Brecht in seinem Tagebuch: „Ich lese die Bibel, ich lese sie laut, kapitelweise, aber ohne auszusetzen, Hiob und die Könige. Sie ist unvergleichlich schön, stark, aber ein böses Buch.“

Ich höre gerne zu, wenn die verschiedensten Leute von ihren verschiedensten Zugängen zur Bibel erzählen. Manche Gedanken nehme ich als Anregung für mein eigenes Leben mit der Bibel auf. Zum Beispiel, was der amerikanische Schauspieler Denzel Washington sagt. Für ihn ist die Bibel „der Bestseller Nr. 1“. Denzel Washington wurde gerade in Berlin mit der Goldenen Kamera als bester internationaler Schauspieler ausgezeichnet. Von einem Journalisten wurde er gefragt, ob er in der Bibel liest, womöglich täglich. Denzel Washington antwortete: „Täglich ist etwas übertrieben, aber ja, ich habe immer eine Bibel dabei und lese darin, sooft es geht.“ Zurzeit studiert er zum dritten Mal das Neue Testament. Er sagt: „Es fallen mir immer neue Stellen auf, die ich vorher vielleicht überlesen habe, und die Lektüre wird besser, weil ich mehr verstehe.“ Denzel Washington ist der Glaube wichtiger als alle Berühmtheit: „Entscheidend für mich ist mein Verhältnis zu Gott. Das hält mich bescheiden. Mein Glaube hilft mir zu verstehen, dass äußere Umstände nicht mein Glück bestimmen.“

Der Mannheimer Musiker Xavier Naidoo fand vor zwanzig Jahren durch das Lesen der Bibel zum christlichen Glauben. Er geht „von einem lebenden Gott aus“ zu dem „Jesus Christus die Tür ist“. In viele seiner Liedtexte lässt der Musiker seinen Glauben einfließen. Vielleicht gilt er deshalb als der Philosoph in der Musikbranche!? Manches Lied jedenfalls, das beim ersten Hören wie ein Liebeslied für eine Frau klingt, ist bei näherem Hinhören ein Liebeslied für Gott. Xavier Naidoo sagt über sich: „Ich bin einfach nur da, um Gott zu loben, ihn tagtäglich zu suchen und zu finden.“

Der Quizmaster Jörg Pilawa liest nicht nur selbst in der Bibel, er lässt sich auch gerne vorlesen. „Bei der akustischen Bibellektüre kann ich wunderbar entspannen“, sagt er, darum legt er nicht selten zu Hause oder während langer Autofahrten eine Bibel-CD ein. Er meint: „Kann ich nur empfehlen, ist besser als fernsehen.“ Besonders das Alte Testament findet Jörg Pilawa „ungeheuer faszinierend“.

Die einen lesen die Bibel, weil sie Christen sind, sie finden darin Kraft, Trost und eine Richtschnur für ihr Leben. Die anderen sehen den unschätzbaren Wert der Bibel für die Kultur des Abendlandes, wie Ex-Tagesthemenchef Ulrich Wickert es sagt: „Die Bibel ist ein absolut spannendes Buch, die Basis für einen großen Teil der Kultur in der westlichen Welt. Man kann keine Kirche verstehen ohne die Bibel. Und auch

einen Großteil der Malerei und der Literatur nicht.“ Ulrich Wickert ist zwar nicht sicher, ob es einen Gott gibt, aber er findet die Religionen wichtig, denn sie geben den Menschen Antworten, die die Wissenschaft allein nicht geben kann.

Nichtsdestotrotz gibt es natürlich mindestens ebenso viele Prominente aus Kultur, Politik und Sport, denen die Bibel nichts sagt. Vielleicht geht es denen so wie meinem Freund Wieland, der in Ostberlin aufwuchs. Er sagt: „Als Jugendlicher war ich lange in der christlichen Jungen Gemeinde, mich hat der Pfarrer beeindruckt. Aber Gott hat mich noch nicht berührt. Ich warte noch drauf.“

Eine andere Ostberliner Pflanze wartet nicht mehr, sie wurde längst von Gott berührt: die Punkrocksängerin Nina Hagen. Vor gut zwei Jahren ließ sie sich taufen. Denn sie wollte ihre langjährige Liebesgeschichte mit Jesus Christus endlich offiziell machen, wie sie es formuliert. Sie hat verschiedene Bibeln zuhause und liest viel darin. Vor kurzem war Nina Hagen – neben einer Astrologin – in einer Fernseh-Show und der Moderator fragte die Sängerin, ob sie mit der Astrologin nicht auf derselben Welle sei. Nina Hagen antwortete: „Näh, ich bin doch getauft inzwischen!“ Und der Astrologin empfahl sie: „Gucken Sie doch lieber mal – bevor alles zu spät ist – in Ihre Bibel, da stehen gute Sachen drin!“